

BESCHLUSSVORLAGE V0255/14/1 öffentlich	Referat Amt Ingolstädter Kommunalbetriebe Kostenstelle (UA) 0390 Amtsleiter/in Frau Andrea Steinherr Telefon 3 05-33 00 Telefax 3 05-33 09 E-Mail thomas.schwaiger@in-kb.de Datum 16.09.2014
--	--

Gremium	Sitzung am	Beschlussqualität	Abstimmungs- ergebnis
Verwaltungsrat der Ingolstädter Kommunalbetriebe	30.09.2014	Entscheidung	
Finanz- und Personalausschuss	10.10.2014	Vorberatung	
Stadtrat	22.10.2014	Entscheidung	

Beratungsgegenstand

Wirtschaftsplan der Ingolstädter Kommunalbetriebe für das Wirtschaftsjahr 2014 / 2015
einschließlich mittelfristiger Finanzplanung
(Referent: Oberbürgermeister Dr. Lösel)

Antrag:

Der Stadtrat stimmt der Feststellung des Wirtschaftsplans für das Wirtschaftsjahr 2014/15 und des 5-Jahres-Finanzplans der Ingolstädter Kommunalbetriebe zu.

gez.

Dr. Christian Lösel
Oberbürgermeister

Finanzielle Auswirkungen:

Entstehen Kosten: ja nein

wenn ja,

Einmalige Ausgaben TEUR 11.800 (Kapitaleinlagen)	Mittelverfügbarkeit im laufenden Haushalt	
Jährliche Folgekosten Verlustausgleich Bereich ÖPNV und Freizeitanlagen nach Verrechnung Gewinn- ansprüche aus Bereich Energiewerksversorgung	<input type="checkbox"/> im VWH bei HSt: <input checked="" type="checkbox"/> im VMH bei HSt: 817000 930 000 geleistet 30.06.2014 geleistet 15.12.2014	Euro: TEUR 4.000 TEUR 3.000
Objektbezogene Einnahmen (Art und Höhe)	<input type="checkbox"/> Deckungsvorschlag von HSt: von HSt:	Euro:
Zu erwartende Erträge (Art und Höhe)	von HSt: <input checked="" type="checkbox"/> Anmeldung zum Haushalt 2015 Verlustausgleich: Anmeldung zum Haushalt 2015 Anmeldung zum Haushalt 2016 Kapitaleinlagen: Anmeldung zum Haushalt 2015 Anmeldung zum Haushalt 2016	Euro: TEUR 3.459 TEUR 5.106 TEUR 3.000 TEUR 1.800

Kurzvortrag:

Der **Wirtschaftsplan** für das Wirtschaftsjahr vom 1. Oktober 2014 bis 30. September 2015 einschließlich mittelfristiger Finanzplanung wurde entsprechend § 4 Abs. 4 der Unternehmenssatzung der **Ingolstädter Kommunalbetriebe** aufgestellt und wird dem Verwaltungsrat zur Beschlussfassung vorgelegt. Der Verwaltungsrat bedarf gemäß § 6 Abs. 4 Buchst. I) der Unternehmenssatzung zur Feststellung des Wirtschaftsplanes der Zustimmung des Stadtrates.

INKB erhält aus dem Ergebnis des Bereichs Energieversorgung der SWI einen Gewinnanteil von 51,6 %. Soweit dieser nicht ausreicht, um den voll zutragenden Verlust des Bereiches „Freizeit, Verkehr und Telekommunikation“ zu decken, hat INKB zur Verlustabdeckung eine Einlage in die Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH zu leisten. Diesen zu leistenden Verlustausgleich erstattet die Stadt, soweit INKB diesen nicht aus erhaltenen Rücklagen oder deren Verzinsung decken kann.

Im **Haushaltsjahr 2015** wird eine **Ausgleichszahlung** von TEUR 3.459 der Stadt an INKB für das Geschäftsjahr 2013/14 notwendig werden.

Aus den zur Genehmigung vorgelegten **Wirtschaftsplänen** für das **Geschäftsjahr 2014/15** der Unternehmen errechnet sich eine **notwendige Ausgleichszahlung der Stadt an INKB**, die für den Haushalt 2016 mit TEUR 5.106 zu veranschlagen ist.

	Plan	Prognose	Plan	Mittelfristplanung		
	2013/14	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Gewinnanteil	13.295	13.620	13.466	12.988	12.943	12.507
Steuerbelastung	-3.976	-3.997	-4.174	-4.050	-4.049	-3.931
Energieversorgung	9.319	9.623	9.292	8.938	8.894	8.576
Verlust	-11.951	-12.693	-13.519	-13.218	-13.371	-13.456
Steuerersparnis	3.585	3.808	4.056	3.965	4.011	4.037
Verzinsung Rücklagen	91	51	62	61	68	61
Auflösung Rücklagen	143	143	252	252	252	252
ÖPNV	-8.132	-8.691	-9.149	-8.940	-9.040	-9.106
Verlust	-6.728	-6.321	-7.728	-7.874	-7.864	-7.781
Steuerersparnis	2.018	1.896	2.318	2.362	2.359	2.334
Verzinsung Rücklagen	63	24	139	229	298	291
Auflösung Rücklagen	0	0	0	354	472	472
Freizeitanlagen	-4.647	-4.401	-5.271	-4.929	-4.735	-4.684
Telekommunikation	-4	10	22	12	12	11
notwendige Ausgleichszahlungen der Stadt im Haushaltsjahr	-3.464	-3.459	-5.106	-4.919	-4.869	-5.203
	2015	2015	2016	2017	2018	2019

Der Stadtrat hat am 25.7.2013 die Projektgenehmigung für das Sportbad erteilt. Die Gesamtkosten einschließlich der Sanierung des Nebengebäudes belaufen sich nach Abzug des möglichen Vorsteuerabzugs voraussichtlich auf TEUR 20.853. Bei zu erwartenden Fördermitteln von rund TEUR 4.000 ergibt sich ein Investitionsfinanzierungsbedarf von TEUR 16.853. Unter Berücksichtigung der Steuerersparnis (30 %) über den steuerlichen Querverbund verbleibt eine Belastung von rund **TEUR 11.800**, für die gemäß Stadtratsbeschluss vom 24.10.2013 die Stadt **Einlagen bei INKB** in den Jahren 2014 – 2016 leistet.

Erfolgsplan des Gesamtunternehmens INKB

Die nachfolgend dargestellte Unternehmensplanung berücksichtigt die Gebührensenkung entsprechend der dem Stadtrat in gleicher Sitzung zur Entscheidung vorgelegten Neukalkulation der Abfallgebühr zum 1.10.2014.

In den weiteren gebührenrechnenden Einheiten sind die zur Kostendeckung notwendigen Gebührenerhöhungen, die erst zum 1.10.2015 möglich sind, noch nicht erlöswirksam berücksichtigt und bedingen daher den Ausweis eines negativer Betriebsergebnisse.

Kostenentwicklungen sind in derzeit erkennbarer Höhe eingeflossen.

	Ist 2012/13 in T€	W-Plan 2013/14 in T€	Prognose 2013/14 in T€	W-Plan 2014/15 in T€	MiFri-Plan 2015/16 in T€	MiFri-Plan 2016/17 in T€	MiFri-Plan 2017/18 in T€
Umsatzerlöse	50.832	51.498	52.012	51.868	52.210	52.367	52.703
Bestandsveränderungen	-270	0	-30	0	0	0	0
Aktivierte Eigenleistungen	574	440	572	440	440	440	440
sonst. betriebl. Erträge	867	804	800	490	388	389	389
Betriebsleistung	52.003	52.742	53.354	52.798	53.038	53.196	53.532
Materialaufwand	20.531	20.923	21.973	21.335	19.725	19.590	19.540
Personalkosten	13.204	14.430	14.466	15.048	15.364	15.696	16.074
Abschreibungen	9.579	10.105	9.724	10.332	10.679	10.857	11.091
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.811	6.143	6.211	6.566	6.336	6.339	6.315
Aufstockung Pensions-/Beihilferückstellungen	30	32	32	33	33	33	33
Zinsaufwendungen	3.616	3.307	3.099	2.825	2.968	3.052	2.983
Sonstige Steuern	46	50	45	45	45	45	45
Betriebsaufwand	52.817	54.990	55.550	56.184	55.150	55.612	56.081
Betriebsergebnis operativ	-814	-2.248	-2.196	-3.386	-2.112	-2.416	-2.549
Abbau/Aufbau(-) Gebührenüberschüsse							
- Wasserversorgung	580	510	208	0	0	0	0
- Entwässerung	0	0	0	0	0	0	0
- Abfallwirtschaft	-9	296	501	1.149	1.134	1.116	1.094
- Straßenreinigung	0	0	0	0	0	0	0
Betriebsergebnis	-243	-1.442	-1.487	-2.237	-978	-1.300	-1.455
Ertragssteuern Wasser	-169	0	0	0	0	0	0
Ertragssteuern Sonstige	-14	0	-55	-20	-18	-15	-12
Ergebnis INKB	-426	-1.442	-1.542	-2.257	-996	-1.315	-1.467
Ergebnisübernahme SWI Beteiligungen	-3.735	-3.968	-3.767	-5.675	-5.950	-6.092	-6.414
Erträge Beteiligung Bayerngas	254	254	183	254	254	254	254
Zinsen / Steuern Bayerngas	-62	-37	-55	-76	-76	-76	-76
Verzinsung der Einlagen	-45	164	57	159	268	342	330
Aufwendungen Beteiligungen	-20	-20	-20	-20	-21	-21	-21
Beteiligungsergebnis	-3.608	-3.607	-3.602	-5.358	-5.525	-5.593	-5.927
Jahresergebnis	-4.034	-5.049	-5.144	-7.615	-6.521	-6.908	-7.394
Verlustvortrag	-1.404	-1.611	-1.830	-3.372	-5.629	-6.625	-7.940
Bilanzverlust	-5.438	-6.660	-6.974	-10.987	-12.150	-13.533	-15.334
vorgesehene Ausgleichszahlungen der Stadt für Bereich ÖPNV/Freizeitanlagen	3.574	3.464	3.459	5.106	4.919	4.869	5.203
Auflösung Rücklagen	34	143	143	252	606	724	724
Ergebnisvortrag	-1.830	-3.053	-3.372	-5.629	-6.625	-7.940	-9.407

Betriebsergebnis INKB:

Die Planung für das Wirtschaftsjahr 2014/15 geht im Vergleich zu den Prognosewerten für 2013/14 von einem steigenden Betriebsaufwand aus. Neben dem Anstieg der Personalaufwendungen um TEUR 582 aufgrund der Besetzung freier Stellen, der tariflichen Entgeltsteigerungen sowie der Schaffung von sieben zusätzlichen Planstellen erhöhen sich investitionsbedingt auch die Abschreibungen um TEUR 608, insbesondere bei der Wasserversorgung und der Entwässerung. In 2014/15 fallen für Prozessverbesserungsmaßnahmen zusätzliche EDV- und Beratungsleistungen an; darüber hinaus sind einmalige Mehraufwendungen im Bereich Öffentlichkeitsarbeit in Zusammenhang mit dem 10jährigen Unternehmensjubiläum enthalten. Die Zinsbelastung hingegen sinkt trotz steigender Kreditinanspruchnahme zinssatzbedingt, da langfristige Zinsbindungen mit hohen Zinssätzen auslaufen. Ebenso ist ein Rückgang beim Materialaufwand zu verzeichnen, der sich im Wesentlichen aus geringeren Entsorgungskosten der Abfallwirtschaft und weniger bezogenen Instandsetzungsleistungen für den Fuhrpark ergibt.

Der Stellenplan sieht für 2014/15 259 Vollzeit- und 22 Teilzeitstellen vor. Die Stellenbesetzung wird in 2014/15 im Vergleich zu 2013/14 um 7 Vollkräfte steigen, um zusätzliche Leistungen im Bereich Fuhrpark und Betriebsführungen für Kommunen erbringen zu können. Darüber hinaus werden Reparaturarbeiten künftig aus Kostengründen in stärkerem Umfang selbst erledigt und nicht mehr fremd vergeben.

Spartenbezogen stellt sich die Ergebnisentwicklung wie folgt dar:

nachrichtlich Spartenergebnisse	Ist 2012/13 in T€	W-Plan 2013/14 in T€	Prognose 2013/14 in T€	W-Plan 2014/15 in T€	MiFri-Plan 2015/16 in T€	MiFri-Plan 2016/17 in T€	MiFri-Plan 2017/18 in T€
Wasserversorgung	336	-895	-495	-1.377	-636	-691	-806
Entwässerung	296	142	-411	-375	90	-158	-157
Abfallwirtschaft	34	4	3	4	4	3	3
Straßenreinigungsanstalt	-15	5	24	-25	-149	-177	-201
Allgemeine Reinigung	-772	-766	-750	-455	-359	-365	-372
Winterdienst	-407	1	86	-45	-63	-73	-92
Fuhrpark/Werkstätten/Kantine	-4	-4	-128	-29	76	112	129
Sonstige Aufgabenerfüllungen	106	71	129	45	41	34	29
Ergebnis INKB	-426	-1.442	-1.542	-2.257	-996	-1.315	-1.467
Beteiligungsergebnis	-3.608	-3.607	-3.602	-5.358	-5.525	-5.593	-5.927
Jahresergebnis	-4.034	-5.049	-5.144	-7.615	-6.521	-6.908	-7.394

Die Ergebnisse der Gebührenhaushalte entwickeln sich wie folgt:

Entwicklung Gebührenüber/-unterdeckung	Ist 2012/13 in T€	Prognose 2013/14 in T€	W-Plan 2014/15 in T€
Wasserversorgung	204	-899	-2.589
Entwässerung	-1.588	-2.213	-2.780
Abfallgebühr	4.808	4.291	3.142
Straßenreinigung	-38	-14	-39

		Kalkulationszeitraum	
		von	bis
Wasserversorgung	Gebührenerhöhung 01.10.2009	01.10.2012	30.09.2015
Entwässerung	Gebührenerhöhung 01.10.2011	01.10.2012	30.09.2015
Abfallgebühr	Gebührenerhöhung 01.10.2014	01.10.2014	30.09.2018
Straßenreinigung	Vollanschluss ab 01.01.2013	01.10.2012	30.09.2015

In der Wasserversorgung führen insbesondere verstärkte Sanierungen im Verteilungsnetz und am Hochbehälter zur Unterdeckung, die zum 1.10.2015 voraussichtlich eine Gebührenanhebung erfordern wird. Auch im Bereich Entwässerung baut sich infolge der notwendigen, umfangreichen Instandhaltungsmaßnahmen die Kostenunterdeckung weiter auf, die zum 1.10.2015 über eine Gebührenanhebung gedeckt werden muss.

Der gebührenrechnende Teil der Straßenreinigung weist aufgrund der angenommenen rückläufigen Fördermittel eine Unterdeckung auf. Zum 1.10.2015 ist daher eine Neukalkulation des Gebührenbedarfs vorgesehen. In der allgemeinen Straßenreinigung steigt inflationsbedingt die Unterdeckung weiter an. Die Stadt leistet einen Teilkostenersatz, der zum Planungsjahr 2014/15 um TEUR 300 ansteigt. Die verbleibende Unterdeckung soll über die Eigenkapitalverzinsung der Gebührensparten gedeckt werden.

Beteiligungsergebnis

Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH	Ist	Plan	Prognose	Plan	Mittelfristplanung		
	2012/13	2013/14	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18
Zusammensetzung Jahresergebnis	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Jahresergebnis							
SWI Beteiligungen (Bereich Energieversorgung)	2.087	1.850	1.934	1.782	1.724	1.855	1.923
SWI Energie	11.328	12.765	13.105	12.741	12.296	12.273	12.280
SWI Netze	12.585	9.825	10.399	10.248	9.825	9.630	8.710
Bereich Energieversorgung	26.000	24.440	25.438	24.771	23.845	23.758	22.913
SWI Beteiligungen (Bereich Freizeit, Verkehr, Telekomm.)	119	6	48	84	55	57	54
Bayerngas	430	430	311	430	430	430	430
INVG einschließlich SBI	-10.294	-11.951	-12.693	-13.519	-13.218	-13.371	-13.456
SWI Freizeitanlagen	-8.675	-6.728	-6.321	-7.728	-7.874	-7.864	-7.781
nachrichtlich COM-IN ohne Übernahme	276	-122	160	-552	-477	171	444
Bereich Freizeit, Verkehr, Telekommunikation	-18.420	-18.243	-18.655	-20.733	-20.607	-20.748	-20.753
Ergebnis vor Ertragsteuern	7.580	6.197	6.783	4.038	3.238	3.010	2.160
Ertragsteuern	-1.515	-963	-1.002	-426	-257	-760	-726
Jahresüberschuss	6.065	5.234	5.781	3.612	2.981	2.250	1.434
Einlage INKB	3.735	3.968	3.767	5.675	5.950	6.092	6.414
Ausschüttungsanspruch MVV	9.800	9.202	9.548	9.287	8.931	8.342	7.848
nachrichtlich Ermittlung Einlage							
Gewinnanteil Energieversorgung - 51,6%	13.416	12.611	13.126	12.782	12.304	12.259	11.823
Verlust Freizeit/Verkehr/Telekommunikation - 100%	-18.420	-18.243	-18.655	-20.733	-20.607	-20.748	-20.753
Vergütung Steuerersparnis	1.269	1.664	1.762	2.276	2.353	2.397	2.516
Einlageverpflichtung INKB	-3.735	-3.968	-3.767	-5.675	-5.950	-6.092	-6.414
nachrichtlich							
Einlageverpflichtung INKB bei SWI Beteiligungen	-3.735	-3.968	-3.767	-5.675	-5.950	-6.092	-6.414
Ausschüttung Bayerngas an INKB	254	254	183	254	254	254	254
Steuern Bayerngas	-62	-37	-55	-76	-76	-76	-76
Auflösung Rücklagen	34	143	143	252	606	724	724
Zinsen für Beteiligungen	-45	164	57	159	268	342	330
Aufwendungen Beteiligungsverwaltung	-20	-20	-20	-20	-21	-21	-21
vorgesehene Ausgleichszahlungen der Stadt	-3.574	-3.464	-3.459	-5.106	-4.919	-4.869	-5.203
im Haushaltsjahr	2014	2015	2015	2016	2017	2018	2018

INKB erhält aus dem Ergebnis des Bereichs Energieversorgung einen Gewinnanteil von 51,6 %. Soweit dieser nicht ausreicht, um den voll zu tragenden Verlust des Bereiches „Freizeit, Verkehr und Telekommunikation“ (einschl. der Vergütung der darauf entfallenden Steuerersparnis aus dem steuerlichen Querverbund) zu decken, hat INKB zur Verlustabdeckung eine Einlage in die Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH zu leisten.

Die Planung für das Geschäftsjahr 2014/15 sieht eine gegenüber 2013/14 um TEUR 1.908 auf TEUR 5.675 steigende **Einlageverpflichtung der INKB bei der SWI Beteiligungen GmbH** vor. Dies beruht bei leicht niedrigeren Gewinnen im Bereich Energieversorgung insbesondere auf dem Anstieg der nicht gedeckten Kosten im Bereich ÖPNV und Freizeitanlagen. Die Einlageverpflichtung steigt in Folgejahren im Wesentlichen aufgrund sinkender Gewinne im Bereich Energieversorgung weiter an.

Im Bereich **Energieversorgung** ist das Ergebnis des Geschäftsjahres 2012/13 und auch 2013/14 durch Sondererträge begünstigt. Der Ergebnisrückgang in 2013/14 ist im Wesentlichen auf den milden Winter zurückzuführen. In 2014/15 steht dem Wegfall der positiven Sondereinflüsse ein witterungsbedingter Anstieg des Ergebnisses gegenüber. Dieser wird jedoch durch Kostensteigerungen, insbesondere auch durch die Aufstockung von Personal bei gleichzeitig wettbewerbsbedingt rückläufigen Vertriebsmargen, in 2014/15 aufgezehrt. Weitere Kostensteigerungen können regulierungs- und wettbewerbsbedingt nicht vollständig weitergereicht werden und führen daher zu einem kontinuierlichen Ergebnisrückgang.

Die SWI Beteiligungen GmbH erwartet für ihre Anteile an der **Bayerngas GmbH** (2,63 %) künftig jährliche Gewinnausschüttungen von TEUR 430, die ausschließlich dem Gesellschafter INKB zustehen.

Im **ÖPNV** liegen die nicht gedeckten Kosten im Geschäftsjahr 2013/14 voraussichtlich um TEUR 742 über Plan. Dies beruht auf höheren Betriebskosten für das rechnergestützte Leitsystem und unter Plan liegenden Fahrscheinerlösen. Der geplante weitere Anstieg der nicht gedeckten Kosten in 2014/15 um 0,8 Mio. EUR resultiert auf den Ausgleichszahlungen und Fahrgastzahlungen in Verbindung mit der Einführung des regionalen Gemeinschaftstarifes und den investitionsbedingt steigenden Zins- und Abschreibungslasten, insbesondere für das Fahrgastinformations- und Betriebsleitsystem. Im Einzelnen wird hierzu auch auf die Vorlage 337/14 zur Genehmigung des Wirtschaftsplanes der INVG verwiesen.

Bei den **Freizeitanlagen** war das Ergebnis des Jahres 2012/13 geprägt durch Aufwendungen für die Sanierung des Daches und der Umkleiden im Hallenbad Südwest (TEUR 1.926) sowie Abbruchkosten und außerplanmäßige Abschreibungen für das Eisstadion an der Jahnstraße (TEUR 844). Der nicht gedeckte Kostenanstieg in 2014/15 gegenüber 2013/14 um 1,4 Mio. EUR ist im Wesentlichen auf Instandsetzungsmaßnahmen im Freibad (0,5 Mio. EUR) sowie Zinsen und erste Betriebskosten für das Anfang 2016 in Betrieb gehende neue Sportbad zurückzuführen. Im Einzelnen wird hierzu auch auf die Vorlage 344/14 zur Genehmigung des Wirtschaftsplanes der Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH verwiesen.

INKB plant für ihre unmittelbar gehaltenen Anteile an der Bayerngas GmbH (1,55 %) künftig jährliche Gewinnausschüttungen von TEUR 254.

Die Stadt leistet für Investitionen in den ÖPNV und künftig auch für das Sportbad Einlagen in die **Rücklagen** von INKB. Diese Rücklagen werden ratierlich aufgelöst. Mit der **Auflösung** in Höhe der entsprechenden Abschreibungen entstehen damit künftig aus dieser Investition keine Belastungen mehr für den städtischen Haushalt.

Für die Einlagen zur Finanzierung des ÖPNV und der Freizeitanlagen fallen ab 2013/14 Zinserträge an, die die Finanzierungsaufwendungen für die Investitionen kompensieren und damit eine Belastung des städtischen Haushalts vermeiden.

Insgesamt kann somit mittelfristig eine Begrenzung der **Einlagen aus dem städtischen Haushalt** auf durchschnittlich 5 Mio. EUR/Jahr erreicht werden.

Den Ergebnisplanungen liegt folgendes Investitionsvolumen zugrunde:

Konzern Stadtwerke		Ist	Prognose	Plan	Mittelfristplanung		
		2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18
Investitionen abzüglich Fördermittel		TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
SWI Beteiligungen							
	Hard- und Software	659	545	586	620	655	730
SWI Energie							
	Kundencenter	295	0	0	0	0	0
	Services - Contracting	845	2.400	750	750	1.000	1.000
	Reserve-/Spitzenlastkessel für Wärmeerzeugung	0	500	500	500	500	500
	Stromerzeugung über Windkraft	3.690	4.000	0	0	0	0
	Biogasanlage Unterstall	999	0	0	0	0	0
SWI Netze							
	Stromversorgung	2.681	3.785	3.495	8.300	3.341	3.581
	Gasversorgung	4.343	4.245	3.510	4.395	3.270	3.070
	Wärme- und Kälteversorgung	4.013	4.673	4.087	2.715	2.135	2.035
	Revitalisierung Verwaltungsgebäude	0	0	250	3.400	3.400	0
	spartenübergreifende Anlagen	1.120	647	843	655	630	774
Bereich Energieversorgung		18.645	20.795	14.021	21.335	14.931	11.690
	Fahrgastinformations- und Betriebsleitsystem	1.741	3.924	0	0	0	0
	Fördermittel RBL	-1.442	-2.364	0	0	0	0
	Busse	5.984	4.353	1.589	824	1.950	1.532
	Fördermittel Busse	-1.404	-1.080	-235	-95	-210	-235
	Haltestellen/Wendeanlagen	227	651	496	110	110	110
	sonstige ÖPNV-Infrastruktur	530	1.559	753	206	284	311
ÖPNV (INVG, SBI)		5.636	7.043	2.603	1.045	2.134	1.718
Glasfasernetzausbau (COM-IN)		16.524	13.717	12.048	9.168	10.768	11.992
Sportbad		815	3.000	17.104	100	100	75
	Fördermittel Sportbad	0	0	-1.000	-2.000	-1.000	0
Freibad		140	187	1.321	50	25	25
BHKW Saturn Arena		26	0	1.860	0	0	0
Energiezentrale Hallenbad Südwest / Stromnetz		520	50	250	0	0	0
übrige Anlagen		97	620	641	175	200	150
Freizeitanlagen		1.598	3.857	20.176	-1.675	-675	250
Gesamtinvestitionsvolumen		42.403	45.412	48.848	29.873	27.158	25.650

Die Gesamtverschuldung erhöht sich investitionsbedingt dadurch wie folgt:

Konzern Stadtwerke		Ist	Prognose	Plan	Mittelfristplanung		
		2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18
Kreditverbindlichkeiten		TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
SWI Energie		24.796	21.828	19.444	19.009	19.349	20.961
SWI Netze		34.698	43.925	46.697	56.448	60.811	61.816
Bereich Energieversorgung		59.494	65.753	66.141	75.457	80.160	82.777
INVG einschließlich SBI		36.994	42.782	42.629	39.684	38.155	36.158
COM-IN Telekommunikation		11.498	17.746	29.993	38.436	47.496	57.199
SWI Freizeitanlagen		21.246	23.479	43.046	38.935	35.607	33.238
Bereich Freizeit, Verkehr, Telekommunikation		69.738	84.007	115.668	117.055	121.258	126.595
Verschuldung		129.232	149.760	181.809	192.512	201.418	209.372

Die Stadt Ingolstadt leistet zur Finanzierung von Investitionen folgende **Einlagen bei INKB**:

Investitions-Einlagen der Stadt bei INKB	Ist	Prognose	Plan	Plan
	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Rechnergestütztes Betriebsleitsystem für ÖPNV	665	0	0	0
Glasfaserausbau durch die COM-IN	12.000	4.500	0	0
Ablösung Fremdfinanzierung Bayerngas-Anteile	7.050	0	0	0
Sportbad	0	4.000	6.000	1.800
Zugang Rücklagen bei INKB	19.715	8.500	6.000	1.800

Mit den Einlagen der Stadt für den ÖPNV und das Sportbad wird INKB künftig die nach Abzug der Ertragssteuerminderung verbleibenden Zins- und Abschreibungs-/ Tilgungslasten decken, so dass für diese „nicht rentierlichen“ Investitionen der INVG und der SWI Freizeitanlagen keine Zahlungen mehr aus dem städtischen Haushalt erforderlich werden.

Für den Ausbau des Glasfasernetzes in Ingolstadt sind zur Finanzierung auch Eigenmittel der Gesellschafter von insgesamt TEUR 22.000 erforderlich. Die Gesellschafterin Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH hat entsprechend ihrer Beteiligungsquote von 75 % der Kapitaleinlagen bei der COM-IN und damit insgesamt TEUR 16.500 zu leisten. Die Mittel hierfür stellt die Stadt über INKB zur Verfügung. Dafür erhält die Stadt nach Abschluss des Glasfaserausbaus ab 2021 voraussichtlich Gewinnausschüttungen von jährlich TEUR 1.875 mittelbar von der COM-IN.

Vermögens- und Kapitalentwicklung INKB

	Ist	Prognose	Plan	Plan	Plan	Plan
	30.9.2013	30.9.2014	30.9.2015	30.9.2016	30.9.2017	30.9.2018
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Software u. ähnliche Rechte	1.478	2.071	2.426	2.406	2.395	2.460
Rechte Zentralkläranlage	24.021	22.878	23.148	22.933	22.171	21.156
Sachanlagen	161.594	177.019	186.714	194.039	199.197	201.412
Arbeitgeberdarlehen	8	4	3	3	2	2
Anteile SWI/Bayerngas/BioIN	71.193	75.693	75.693	75.693	75.693	75.693
Anlagevermögen	258.294	277.665	287.984	295.074	299.458	300.723
Ertragszuschüsse	-88.593	-88.846	-88.928	-88.139	-86.986	-85.791
Anlagevermögen	169.701	188.819	199.056	206.935	212.472	214.932
Vorräte	560	450	450	450	450	450
Forderungen sonst.VG/RAP	11.483	11.500	11.500	11.500	11.500	11.500
Liquide Mittel	8.135	500	500	500	500	500
Vermögen	189.879	201.269	211.506	219.385	224.922	227.382
Stammkapital	33.000	33.000	33.000	33.000	33.000	33.000
Rücklagen	52.116	60.582	66.439	67.987	67.381	66.657
Ergebnisvortrag	-1.404	-1.830	-3.372	-5.629	-6.625	-7.940
Jahresergebnis	-4.034	-5.144	-7.615	-6.521	-6.908	-7.394
Eigenkapital	79.678	86.608	88.452	88.837	86.848	84.323
Pensionsrückstellungen	1.950	2.084	2.239	2.410	2.594	2.792
Sonstige Rückstellungen	10.322	9.300	8.123	6.989	5.873	4.779
Kredite	89.260	93.336	98.865	106.330	113.589	117.867
Vorfinanzierung Gebührenunterdeckung		1.830	2.693	4.510	5.004	6.037
Einlageverpflichtung SWI Beteiligungen	3.735	3.767	5.675	5.950	6.092	6.414
übrige Verbindlichkeiten/RAP	4.934	4.344	5.459	4.359	4.922	5.170
Kapital	189.879	201.269	211.506	219.385	224.922	227.382

Da die Investitionen über den Abschreibungen liegen ist ein kontinuierlicher Vermögensanstieg zu verzeichnen, der kreditfinanziert wird.

Investitionsplan	W-Plan	Übertrag aus VJ	Gesamt-budget	Prognose	W-Plan
	2013/14	2012/13	2013/14	2013/14	2014/15
	T€	T€	T€	T€	T€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.703	782	2.485	1.471	2.760
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte u. ähnliche Rechte u. Werte	427	260	687	709	577
2. Rechte aus der Mitgliedschaft am Zweckverband Zentralkläranlage	1.276	522	1.798	762	2.183
II. Sachanlagen	17.611	8.265	25.876	23.128	17.892
1. Grundstücke und grundstückgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	2.076	1.189	3.265	1.297	905
2. Entsorgungsanlagen / Kanalanlagen	10.004	3.246	13.250	12.645	12.030
3. Müll- und Wertstoffbehälter	281	30	311	307	210
4. Wasserversorgung	3.525	1.906	5.431	5.389	3.075
a) Wassergewinnungsanlagen	680	409	1.089	1.318	130
b) Verteilungsanlagen	2.845	1.497	4.342	4.071	2.945
5. Fahrzeuge	1.156	1.457	2.613	2.610	1.204
6. Betriebs- und Geschäftsausstattung	569	437	1.006	880	468
III. Finanzanlagen	4.500	0	4.500	4.500	0
1. SWI Beteiligungen (Com-IN)	4.500	0	4.500	4.500	0
Ausgaben für Investitionen	23.814	9.047	32.861	29.099	20.652

Verpflichtungsermächtigungen:

Hierbei handelt es sich um Maßnahmen, für die bereits in 2014/15 bindend Verträge geschlossen werden, die sich kostenmäßig über mehrere Jahre erstrecken. Die Kosten sind vollständig in der Mittelfristplanung berücksichtigt.

Maßnahme je Bereich	Erklärung Total in T€	veranschlagt				
		2014/2015 in T€	2015/2016 in T€	2016/2017 in T€	2017/2018 in T€	2018/2019 in T€

Entwässerung

Neubau Kläranlage Bergheim	1.500	1.000	500	0		
Erschließung Neubaugebiete	4.300	2.500	1.800	0		
Sanierung Entsorgungsanlagen	5.510	1.260	2.700	1.550		
Umsetzung GEP - Altstadt	2.000	1.070	530	400		

Wasserversorgung

Am Schnellerweg	410	150	260			
Esplanade	255	130	125			

Abfallwirtschaft

Branchensoftware Abfallwirtschaft und Identssysteme Müllbehälter	210	100	50	20	20	20
Deponie Hartmann BSD	65	50	5	5	5	0

Gesamtsumme	14.250	6.260	5.970	1.975	25	20
--------------------	---------------	--------------	--------------	--------------	-----------	-----------

Finanzplanung INKB gemäß § 19 KUV

	Ist 2012/13	Plan 2013/14 in T€	Prognose 2013/14 in T€	Plan 2014/15 in T€	Mifri-Plan 2015/16 in T€	Mifri-Plan 2016/17 in T€	Mifri-Plan 2017/18 in T€
1. Einnahmen							
1.0. Zugang Ertragszuschüsse	25.231	3.907	4.463	4.295	3.437	3.114	3.114
<i>davon Wasserversorgung</i>	956	1.115	1.537	1.115	1.115	1.115	1.115
<i>davon Entwässerung</i>	3.003	1.292	1.426	1.680	822	499	499
<i>davon Stadt Ingolstadt</i>	21.272	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
1.1. Abschreibungen und Anlagenabgänge	9.591	10.107	9.728	10.333	10.679	10.858	11.091
1.2. Auflösung Ertragszuschüsse	-4.215	-4.137	-4.210	-4.213	-4.226	-4.267	-4.309
1.3. Zuführung Pensionsrückstellung	355	304	134	155	171	184	198
1.4. Kreditaufnahmen saldiert mit Kredittilgungen	-23.980	5.471	4.076	5.529	7.465	7.259	4.278
1.5. Kapitaleinlage der Stadt IN zum Verlustausgl.	2.310	3.849	3.574	3.459	5.106	4.919	4.869
1.6. Abnahme der Vorräte/Ford./liquide Mittel	0	1.000	7.728	0	0	0	0
1.7. Zunahme Rückstellungen/Verbindlichkeiten	1.036	3.787	3.985	6.476	5.533	6.033	6.601
1.8. Rücklagenzuführung durch Stadt IN	19.715	8.500	8.500	6.000	1.800	0	0
Einnahmen (Mittelherkunft)	30.043	32.788	37.978	32.034	29.965	28.100	25.842
2. Ausgaben							
2.0. Investitionen im Anlagevermögen	16.841	23.814	29.099	20.652	17.769	15.242	12.356
<i>davon Wasserversorgung</i>	2.684	3.525	5.389	3.075	2.795	3.295	2.795
<i>davon Entwässerung</i>	8.142	11.280	13.407	14.213	12.985	9.884	7.872
<i>davon Fahrzeuge</i>	574	1.156	2.610	1.204	1.193	1.052	933
2.1. Zunahme der Forderungen/Vorräte/liquide Mittel	6.847	0	0	0	0	0	0
2.2. Einlage in SWI Beteiligungen	2.321	3.925	3.735	3.767	5.675	5.950	6.092
2.3. Jahresverlust vor Rücklagenveränderung	4.034	5.049	5.144	7.615	6.521	6.908	7.394
Ausgaben (Mittelverwendung)	30.043	32.788	37.978	32.034	29.965	28.100	25.842

Im Planjahr 2014/15 ergibt sich aus den geplanten Investitionen der INKB von TEUR 18.469 und der an die Zentralkläranlage sowie an die Kläranlage Bergheim zu leistenden Investitionskostenumlagen von TEUR 2.183 und der an die Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen zu leistenden Verlustausgleichszahlung von TEUR 3.767 ein Gesamtfinanzierungsbedarf von TEUR 24.419. Dieser wird gedeckt durch den Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit (insbesondere aus Abschreibungen) mit TEUR 5.136, die Ertragszuschüsse mit TEUR 4.295, die Einlagen der Stadt in die Rücklagen mit TEUR 6.000 und für den Verlustausgleich mit TEUR 3.459, sowie durch Neukreditaufnahmen in Höhe von TEUR 5.529.